ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

Mio. EUR	2020/21	2021/22	2022/23[1] korrigiert	2023/24	2024/25
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	10.901,9	14.923,2	18.225,1	16.684,3	15.743,7
EBITDA	1.148,1	2.291,3	2.543,9	1.666,1	1.346,4
Abschreibungen	809,8	837,0	921,1	1.096,8	891,4
EBIT	338,2	1.454,3	1.622,8	569,3	455,1
Ergebnis vor Steuern	234,8	1.382,5	1.489,4	383,4	270,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	255,7	1.072,4	1.083,9	215,6	178,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–224,0	257,9	93,4	–8,5	0,0
Ergebnis nach Steuern[2]	31,7	1.330,3	1.177,3	207,1	178,6
Bilanz					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	610,4	708,4	922,0	1.233,0	1.243,1
Eigenkapital[4]	5.649,9	7.069,3	7.686,4	7.499,6	7.464,7
Nettofinanzverschuldung	2.742,8	2.291,2	1.661,0	1.650,8	1.650,0
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	48,5 %	32,4 %	21,6 %	22,0 %	22,1 %
Finanzkennzahlen					
EBITDA-Marge	10,5 %	15,4 %	14,0 %	10,0 %	8,6 %
EBIT-Marge	3,1 %	9,7 %	8,9 %	3,4 %	2,9 %
Return on Capital Employed (ROCE)	3,4 %	15,5 %	15,5 %	5,4 %	4,4 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.633,5	1.242,9	956,2	1.447,9	1.420,5
Aktienkennzahlen					
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (EUR)	35,33	27,02	31,28	26,00	22,50
Dividende je Aktie (EUR)[3]	0,50	1,20	1,50	0,70	0,60
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	6.307,1	4.823,6	5.400,5	4.457,7	3.857,6
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	178.520.616	178.520.616	172.650.943	171.450.616	171.450.616
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,49	5,84	5,48	0,64	0,90
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–1,25	1,44	0,53	–0,05	0,00
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	7,28	6,01	0,59	0,90
Personal					
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende Geschäftsjahr	48.654	50.225	51.202	51.589	49.659

[1] Geschäftsjahr 2022/23 rückwirkend korrigiert.
[2] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.
[3] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.
[4] Geschäftsjahr 2021/22 vor rückwirkender Korrektur.

HIGHLIGHTS 2024/25

» Das konjunkturelle Umfeld in Europa blieb über das gesamte Geschäftsjahr 2024/25 äußerst verhalten. Die Wirtschaftsentwicklung in Nordamerika präsentierte sich weitgehend robust. In Südamerika zeigte sich zu Beginn der Berichtsperiode ein positiver Wachstumstrend, der sich jedoch zunehmend eintrübte. China zeigte sich weiterhin als stark wachsende Wirtschaftsregion, wenngleich die Entwicklung in den einzelnen Sektoren in dieser Berichtsperiode höchst unterschiedlich verlief.

» Die globale Aufstellung des Konzerns, die breite Diversifizierung nach Produkten und Kundensegmenten sowie die Ausrichtung auf das höchste Qualitätssegment führte zu einem überaus soliden operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/25.

» Die Umsatzerlöse sind in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld moderat um 5,6 % von 16.684,3 Mio. EUR auf 15.743,7 Mio. EUR zurückgegangen.

» Die Ergebniskategorien sind im Geschäftsjahr 2024/25 sowohl von wirtschaftlicher Abschwächung als auch von Einmaleffekten beeinflusst.

» So verminderten negative Sondereffekte in der High Performance Metals Division das EBIT im Geschäftsjahr 2024/25 um 176 Mio. EUR (wovon 92 Mio. EUR auch EBITDA-wirksam sind) sowie in der Metal Forming Division um 87 Mio. EUR (wovon 45 Mio. EUR auch EBITDA-wirksam sind).

» Auch das vorangegangene Geschäftsjahr 2023/24 war von Einmaleffekten beeinflusst. So belasteten außerordentliche Abschreibungen in der High Performance Metals Division das EBIT im Geschäftsjahr 2023/24 mit 360 Mio. EUR (wovon 92 Mio. EUR auch EBITDA-wirksam waren) sowie in der Metal Forming Division mit 68 Mio. EUR.

» Das operative Ergebnis (EBITDA) reduzierte sich im Jahresvergleich geringfügig auf 1.346,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1.666,1 Mio. EUR).

» Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 455,1 Mio. EUR (Vorjahr: 569,3 Mio. EUR).

» Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich um 29,4 % auf 270,5 Mio. EUR (Vorjahr: 383,4 Mio. EUR).

» Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 13,8 % auf 178,6 Mio. EUR (Vorjahr: 207,1 Mio. EUR).

» Das Eigenkapital fiel zum Stichtag 31. März 2025 marginal um 0,5 % auf 7.464,7 Mio. EUR (Vorjahreswert von 7.499,6 Mio. EUR).

» Die Nettofinanzverschuldung blieb mit 1.650,0 Mio. EUR per 31. März 2025 unverändert stabil trotz hoher Investitionstätigkeit (Vorjahr: 1.650,8 Mio. EUR).

» Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) mit 22,1 % per 31. März 2025 praktisch unverändert (Vorjahr: 22,0 %).

» Dividendenvorschlag an Hauptversammlung: 0,60 EUR je Aktie.

voestalpine-KONZERN IM ÜBERBLICK

Bei voestalpine arbeiten wir weltweit Tag für Tag an innovativen Lösungen aus Stahl und anderen metallischen Werkstoffen. Dabei haben wir Innovation, Technologie und Qualität immer im Fokus. In unseren definierten Märkten wollen wir weiter profitabel wachsen und gleichzeitig unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

Als weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit **kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz** wollen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen höchstwertige Produktlösungen entwickeln und Innovationen zielgerichtet vorantreiben.

Permanente Innovation und **technologische Weiterentwicklung** sind die Voraussetzung für unseren langfristigen ökonomischen Erfolg. Um zeitgerecht die zukünftigen Produkte für unsere Kundensegmente herausbringen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2024/25 218,9 Mio. EUR in Forschung & Entwicklung investiert. In Zukunft werden wir noch enger mit unseren Kund:innen kooperieren und die Zusammenarbeit mit externen Entwicklungspartner:innen intensivieren, um den Innovationsprozess noch weiter zu beschleunigen.

Wir denken langfristig und handeln verantwortungsvoll. Unsere unternehmerische Tätigkeit orientiert sich an drei Säulen: Wir wollen **ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Werte** schaffen. **Nachhaltigkeit** ist ein **wesentlicher Bestandteil** aller unserer Geschäftsprozesse. Wir verstehen sie als ganzheitlichen Rahmen mit einem Best-in-Class-Anspruch.

Digitalisierung ist ein integraler Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Sie ist nicht nur die Basis, um Geschäftsprozesse zu optimieren und unsere Operational Excellence weiter zu verbessern, sie wird in Zukunft auch immer mehr Teil der von uns angebotenen Systemlösungen und Servicemodelle sein.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg der voestalpine. Um auch weiterhin die besten Köpfe finden und halten zu können, arbeiten wir intensiv daran, ein Arbeitsumfeld mit Mehrwert zu bieten. Mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wollen wir jede Einzelne bzw. jeden Einzelnen in ihren:seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten fördern. Eine vertrauensvolle Führungskultur soll sicherstellen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich, lösungsorientiert und effizient zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Durch Investitionen und Akquisitionen hat die voestalpine über die Jahre ein **in vier Divisionen gegliedertes Portfolio** entwickelt, das sich durch eine einzigartige Kombination aus Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz auszeichnet. Diese vier Unternehmensbereiche profitieren von **wechselseitigen Synergieeffekten.** Die Verarbeitungsbereiche wachsen weltweit in ihren definierten Märkten und gemeinsam mit langfristigen, strategischen Kund:innen. In der Werkstofferzeugung liegt der Fokus auf der technologischen und qualitativen Weiterentwicklung bei gleichbleibenden Kapazitäten. Der verstärkte Trend zur Nachhaltigkeit sorgt für eine steigende Nachfrage nach voestalpine-Produkten.

voestalpine-
PORTFOLIO

Mit unseren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählen wir zu den führenden Partner:innen der Automobil-, Konsumgüter-, Luftfahrt- und Energieindustrie und sind darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die breite Kundenbasis ermöglicht Ergebnisstabilität in einem insgesamt zyklischen Marktumfeld.

STEEL DIVISION

WELTWEITE QUALITÄTSFÜHRERSCHAFT
bei höchstwertigem Stahlband und führende Position bei anspruchsvollsten Energieanwendungen von Grobblech und Gießereiprodukten.

35%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	5.799,1
EBITDA (Mio. EUR)	743,8
EBITDA-Marge	12,8 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.675

Die Steel Division setzt in der Stahlerzeugung seit Jahren Umweltbenchmarks und arbeitet gleichzeitig an wasserstoffbasierten zukünftigen Optionen zur Verwirklichung einer CO_2-neutralen Stahlproduktion. Mit ihren qualitativ hochwertigen Stahlbändern ist die Steel Division erste Anlaufstelle namhafter Automobilhersteller und -zulieferer weltweit. Darüber hinaus ist sie eine der wichtigsten Partner:innen der europäischen Hausgeräte- sowie der Maschinenbauindustrie. Für den Energiebereich fertigt sie Grobbleche für Anwendungen unter schwierigsten Bedingungen, wobei neben dem Öl- und Gassegment auch die Gewinnung erneuerbarer Energie mit maßgeschneiderten Lösungen unterstützt wird.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
im Werkzeugstahl, führende Position bei Schnellarbeitsstahl, Luftfahrtwerkstoffen, Spezialschmiedeteilen und Pulvertechnologie. Innovationsführerin im Bereich Additive Manufacturing.

20%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.182,2
EBITDA (Mio. EUR)	83,0
EBITDA-Marge	2,6 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.679

Die High Performance Metals Division ist global führend in der Herstellung bzw. Weiterverarbeitung metallischer Hochleistungswerkstoffe – insbesondere Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl und andere Spezialstähle sowie Titan- und Nickel-Basislegierungen. Das einzigartige Produktportfolio wird im weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk durch Bauteilfertigung, Wärmebehandlung, Coating und Additive Fertigung erweitert. Abnehmer:innen dieser Produkte sind die Zulieferindustrie für die Automobil- und Konsumgüterbranche, der Sondermaschinenbau, die Öl- und Gasindustrie sowie die Luftfahrtindustrie.

METAL ENGINEERING DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
bei Systemlösungen für die Bahninfrastruktur, globale Anbieterin von Schweißkomplettlösungen, europäische Technologieführerin für Premiumdrähte und bevorzugte Anbieterin von Hightech-Nahtlosrohren für die Öl- und Gasindustrie sowie für industrielle Anwendungen.

26%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	4.167,9
EBITDA (Mio. EUR)	461,1
EBITDA-Marge	11,1 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	15.071

Die Metal Engineering Division bietet im Geschäftsbereich Railway Systems als weltweit führende Anbieterin von integrierten Fahrwegsystemen maßgeschneiderte Gesamtlösungen für sämtliche Bahninfrastruktursegmente – von Nah- über Mischverkehr- bis hin zu Schwerlast- und Hochgeschwindigkeitsnetzen. Darüber hinaus hat sie sich im Geschäftsbereich Industrial Systems als global agierende Anbieterin von integrierten Schweißkomplettlösungen etabliert und nimmt eine führende Rolle als Entwicklungspartnerin und Herstellerin von Premiumdrähten und Hightech-Nahtlosrohren ein.

METAL FORMING DIVISION

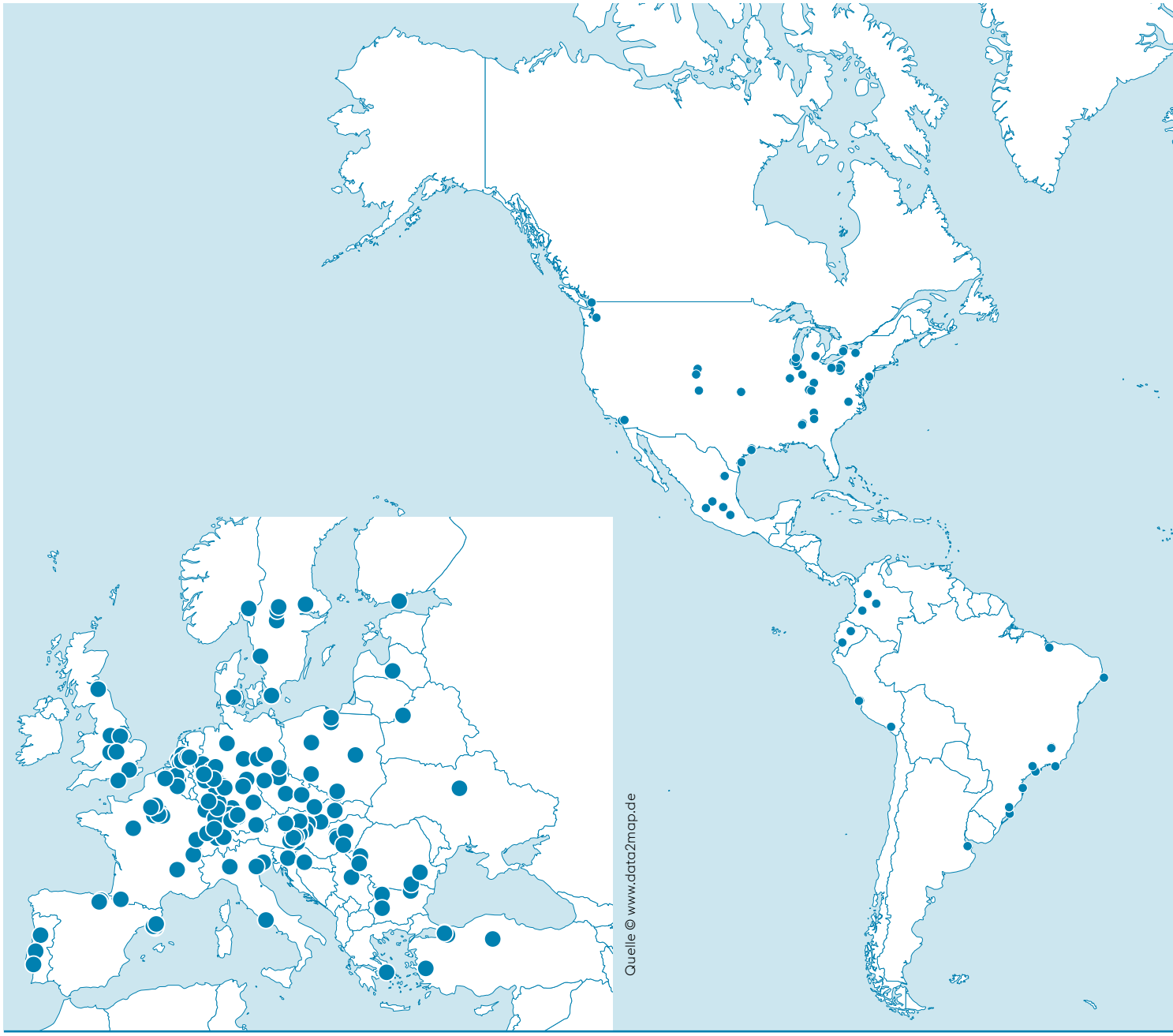
WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
in definierten qualitativ und technologisch anspruchsvollsten Nischen für Metallverarbeitungslösungen mit einem globalen Netzwerk zur Generierung von bestmöglichem Kundennutzen.

19%
DES KONZERNUMSATZES

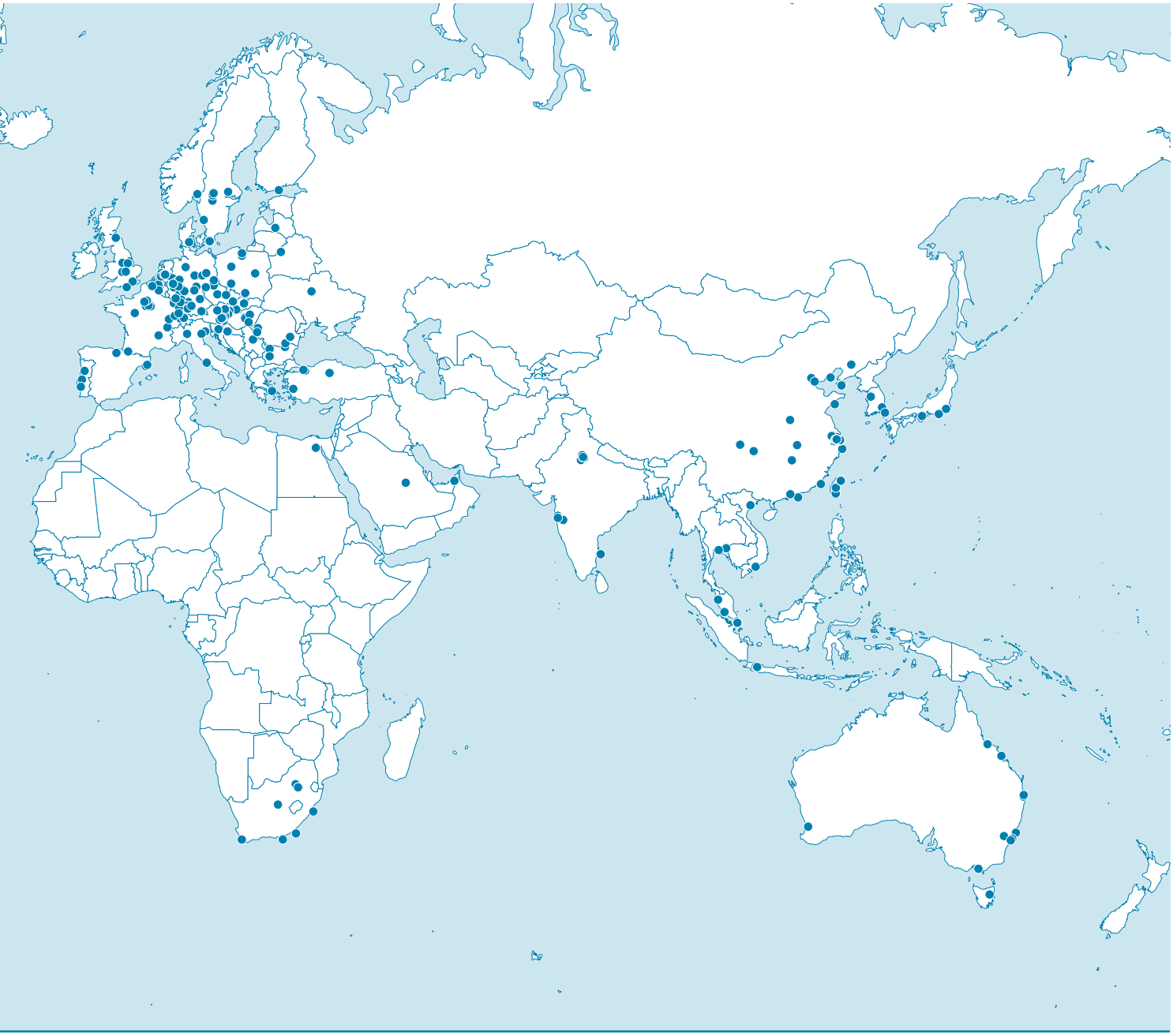
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.125,1
EBITDA (Mio. EUR)	169,3
EBITDA-Marge	5,4 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.899

Die Metal Forming Division ist das Kompetenzzentrum der voestalpine für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie für einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen, die in einer Vielzahl von Branchen – insbesondere im Premium-Automotive-Bereich – Einsatz finden. Mit der branchenweit einzigartigen Verbindung von Werkstoffexpertise und Verarbeitungskompetenz sowie einer weltweiten Präsenz ist die Division die Partnerin erster Wahl für innovations- und qualitätsorientierte Kund:innen.

DIE voestalpine IST EIN GLOBALES UNTERNEHMEN



Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partner:innen der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Energieindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und arbeitet intensiv an Technologien zur Dekarbonisierung und langfristigen Reduktion ihrer CO_2-Emissionen.



AUFSICHTSRAT
voestalpine AG

Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 01.04.2022
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz

Dr. Heinrich Schaller
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 04.07.2012
Erstbestellung: 04.07.2012
Ehemaliger Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 03.07.2019
Erstbestellung: 01.07.2004
Generaldirektor der Oberbank AG, Linz

Martin Hetzer Ph.D. (seit 03.07.2024)
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2024
Präsident des Institute of Science and Technology Austria (ISTA), Klosterneuburg

Mag. Ingrid Jörg
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Executive Vice President & Chief Operating Officer, Constellium Switzerland AG, Zürich

Dr. Florian Khol
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien

Mag. Maria Kubitschek
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemalige stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/Arbeiterkammer Wien, Wien

Prof. Elisabeth Stadler
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Vom Betriebsrat entsandt:

Josef Gritz (bis 30.06.2024)
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2000
Ehemaliger Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz

Manfred Hippold (seit 01.05.2025)
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.05.2025
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Sandra Fritz
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 15.06.2019
Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Reinhard Lang (seit 02.10.2024)
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 02.10.2024
Vorsitzender der Teilkonzernvertretung Metal Forming Divison, Krems
Mitglied des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.09.2005
Ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Ehemaliger Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Gerhard Scheidreiter
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2012
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg

VORSTAND
voestalpine AG

Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner
geboren 1963
Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019
Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Public Affairs; Recht; Compliance; M&A; Datenschutz; Nachhaltigkeitsstrategie; Investor Relations; Trade & Statistics; Revision

Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer
geboren 1967
Leitung der Metal Engineering Division
Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011

Zugeordnete Konzernfunktion:
Energieversorgung des Konzerns

Mag. Gerald Mayer
geboren 1971
Leitung des Ressorts Finanzen
Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Versicherungen; Informationstechnologie

Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer
geboren 1963
Leitung der High Performance Metals Division
Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:
Beschaffungsstrategie

Dr. Carola Richter
geboren 1973
Leitung der Metal Forming Division
Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:
health & safety

Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA
geboren 1968
Leitung der Steel Division
Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019

Zugeordnete Konzernfunktion:
Rohstoffversorgung des Konzerns

BRIEF
DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die voestalpine war im Geschäftsjahr 2024/25 mit anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Unsere Antwort auf die herausfordernde wirtschaftliche Lage vor allem in Europa war der Fokus auf die Generierung von Free Cash Flow, die Sicherstellung einer stabil niedrigen Verschuldung sowie der Start notwendiger Reorganisierungsmaßnahmen in einigen Geschäftsbereichen. Gleichzeitig wurden Wachstumsprojekte weitergeführt. Auch unsere Investition in greentec steel verläuft plangemäß. Die breite Aufstellung nach Branchen und Regionen stabilisierte das Konzernergebnis und bestätigte einmal mehr die Robustheit unserer Konzernstrategie.

Gerade in derart volatilen Zeiten zählen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Als voestalpine konnten wir im Berichtszeitraum beides erneut unter Beweis stellen und schnell und entschlossen handeln, wenn zum Beispiel strukturelle Anpassungen notwendig waren. Dazu gehörten die Reorganisation der deutschen Automotive Components-Standorte – ein wichtiger Schritt, um weiterhin ein strategischer und starker Partner für die ansässigen Automobilhersteller zu bleiben. Auch der Verkauf des Geschäftsbetriebs von Buderus Edelstahl und die damit einhergehende Optimierung des Produktportfolios der High Performance Metals Division bedeuten eine nachhaltige Stärkung der Position im globalen Wettbewerb. Die sich verändernden Rahmenbedingungen in Europa machten weiters die Reorganisation von Vertriebs- und Fertigungsgesellschaften der High Performance Metals Division notwendig. Die erwähnten Maßnahmen haben im Geschäftsjahr in Summe zu außerordentlichen negativen Effekten in Höhe von rund 265 Mio. EUR auf das operative Ergebnis (EBIT) geführt.

Internationale Wachstumsprojekte erfolgreich umgesetzt
Gleichzeitig konnten wir mehrere internationale Wachstumsprojekte realisieren: Im Bereich Lagersysteme wurde in Kentucky, USA, ein neuer Produktionsstandort für Lagersysteme errichtet. Weiters haben wir im Geschäftsjahr 2024/25 neue langfristige Verträge mit zwei global tätigen Lkw-Herstellern für den nordamerikanischen Markt abgeschlossen. Dafür investieren wir in Produktionskapazitäten an unserem bestehenden Standort in Indiana, USA. Positive Neuigkeiten gibt es auch von einem Prestige-Projekt im Bahninfrastrukturbereich – die ersten der insgesamt rund 260 Hochgeschwindigkeitsweichen für die Errichtung der ersten ägyptischen Hochgeschwindigkeitstrecke („Green Line“) haben das neue Werk in Kairo bereits verlassen.

Ein weiterer Baustein unsere Strategie in herausfordernden Zeiten bleiben Zukäufe – so sind wir etwa mit der Übernahme des Mehrheitsanteils an Italfil S.p.A. unserem strategischen Ziel, unseren Kund:innen im Bereich der Schweißtechnik Gesamtlösungen anbieten zu können, einen wichtigen Schritt nähergekommen. In den USA konnten wir im Rahmen eines Asset-Deals unsere Produktionskapazitäten zur Fertigung von Weichen und Gleiskomponenten weiter ausbauen.

Mit unserer „Local for local"-Strategie sind wir auch mit Blick auf die Handelskonflikte, mit denen wir im Geschäftsjahr 2024/25 zunehmend konfrontiert waren, gut aufgestellt. Die Wahlen in den USA markierten hier einen Wendepunkt und einen Start in eine neue Realität. Grundsätzlich sind die USA für die voestalpine ein wichtiger Markt, unsere hochqualitativen Produkte sind hier sehr gefragt. Wir können überwiegend Produktqualitäten anbieten, die es sonst in den USA nicht gibt. In den vergangenen Jahren haben wir die lokale Wertschöpfung an unseren 49 US-amerikanischen Standorten mit rund 3.000 Mitarbeitenden kontinuierlich in der Weiterverarbeitung ausgebaut. Mehr als die Hälfte des US-Umsatzes wird bereits vor Ort produziert. Diese Strategie werden wir in Zukunft konsequent weiterverfolgen.

Nichtsdestotrotz beurteilen wir eine Eskalation der Handelskonflikte sehr kritisch. Wir hatten in Europa genügend Zeit, um uns auf das erwartete Szenario einzustellen und müssen mit einem Binnenmarkt von 450 Mio. Menschen entschieden dagegenhalten. Dafür ist es dringend notwendig, den Standort Europa zu stärken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen.

Den Worten müssen Taten folgen

Als global tätiger Konzern mit einer Exportquote von 90 % haben wir nicht nur mit zunehmenden Handelshemmnissen, sondern insbesondere in Mitteleuropa auch mit hohen Arbeits- und Energiekosten, dem weltweit strengsten CO_2-Regime und einem enormen Bürokratieaufwand zu kämpfen. Aus unserer Sicht muss die Kluft zwischen Klimaschutz und industrieller Wettbewerbsfähigkeit endlich geschlossen werden.

Der am Ende des Berichtzeitraums präsentierte Stahlaktionsplan („Steel and Metals Action Plan") der Europäischen Kommission ist ein erster wichtiger Schritt, um die Stahlindustrie in Europa wieder wettbewerbsfähiger zu machen, und aus unserer Sicht somit positiv zu bewerten. Wir sehen viele hilfreiche Ansatzpunkte, die jedoch vorerst nur in Überschriften und nicht in konkrete Maßnahmen münden. Ein

grundsätzlicher Wandel in der Energie-, Klima- und Industriepolitik ist noch nicht erkennbar. Für uns sind, wie auch beim Clean Industrial Deal, Konkretisierung und Umsetzung der angekündigten Maßnahmen entscheidend.

Nachhaltigkeit als zentraler Bestandteil der voestalpine-Konzernstrategie
Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und wir setzen seit vielen Jahren zahlreiche konkrete Maßnahmen in diesem Bereich. Daher freuen wir uns, im ersten integrierten Geschäftsbericht der voestalpine transparent unsere finanziellen und nichtfinanziellen Informationen unter Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu präsentieren. Diese neuen Standards sind eine Gelegenheit, unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit noch sichtbarer und nachvollziehbarer zu machen.

Die voestalpine gilt seit vielen Jahren als Umweltbenchmark in der Branche und hat mit greentec steel einen klaren Plan zur Transformation ihrer Stahlproduktion. Die Arbeiten an den beiden Mega-Baustellen in Linz und Donawitz sind im Zeitplan und im Geschäftsjahr 2024/25 auch kostenseitig planmäßig vorangeschritten. Ab 2027 werden wir je einen grünstrombetriebenen Elektrolichtbogenofen in Betrieb nehmen. Bis 2029 können dadurch bis zu 30 % der CO_2-Emissionen gegenüber 2019 eingespart werden. Das entspricht fast 5 % der jährlichen CO_2-Emissionen Österreichs. Damit ist greentec steel das größte Klimaschutzprogramm in Österreich. Die Investitionskosten betragen 1,5 Mrd. EUR.

voestalpine übernimmt Vorreiterrolle beim Klimaschutz
Die voestalpine hat die Transformationspläne vorsorglich modular aufgebaut. Das Ziel bleibt klar: Wir streben langfristig bis 2050 eine Stahlproduktion mit Net-Zero-CO_2-Emissionen an. Um dieses Ziel erreichen zu können, forschen wir bereits an mehreren neuen Verfahren und investieren in Pilot- und Demonstrationsprojekte, die neue Wege in der Stahlerzeugung aufzeigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir den Grundstein für ein weiteres völlig neuartiges Forschungsprojekt gelegt. Wir werden ab Herbst 2025 am Standort Linz die weltweit erste Demonstrationsanlage errichten, die eine wasserstoffbasierte Direktreduktionsanlage für ultrafeine Eisenerze mit einem elektrischen Schmelzprozess verbinden kann. Die Inbetriebnahme ist für Juni 2027 geplant; die Gesamtkosten für dieses europäische Leuchtturmprojekt belaufen sich auf mehr als 170 Mio. EUR. Die neue Anlage ist damit nicht nur das historisch größte F&E-Projekt der voestalpine, sondern außerdem das größte Forschungsprojekt für den Klimaschutz in Österreich.

Auch am Kapitalmarkt haben wir im Geschäftsjahr 2024/25 mit der Platzierung einer grünen Anleihe als erstes europäisches Stahlunternehmen eine Vorreiterrolle übernommen. Die Erlöse aus dieser Emission werden zu 100 Prozent zur Finanzierung nachhaltiger voestalpine-Projekte, wie etwa greentec steel, verwendet.

Gemeinsam viel bewegen

Nachhaltiges Wirtschaften beginnt für uns bei der Verantwortung für Umwelt und Klima – doch es entfaltet seine volle Wirkung erst durch eine integre Unternehmensführung und durch die Menschen, die es täglich mit Leben füllen. Im Sinne der CSRD und der ESRS richten wir daher unser Augenmerk nicht nur auf ökologische, sondern ebenso auf soziale Aspekte – insbesondere auf unsere Mitarbeiter:innen, deren Engagement, Innovationskraft und Vielfalt den langfristigen Erfolg der voestalpine sichern. Seit 2013 unterstützt die voestalpine den UN Global Compact (UNGC), der in seinen zehn Prinzipien grundlegende Pflichten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung vorsieht.

Unsere Mitarbeiter:innen bewegen nicht nur in der täglichen Arbeit viel, sondern auch in ihrer Freizeit. Das zeigt beispielsweise der voestalpine cares run eindrücklich. Zwischen März und Mai 2024 sammelten die Mitarbeiter:innen bereits zum zweiten Mal beim gemeinsamen Laufen, Walken, Wandern, Rollstuhlfahren oder Handbiken „Spendenkilometer". Insgesamt konnten wir so im vergangenen Geschäftsjahr 700.000 EUR an Ärzte ohne Grenzen, das Österreichische Rote Kreuz, das Hilfswerk International und an UNICEF für ausgewählte karitative Hilfsprojekte übergeben.

Gemeinsam viel bewegen – das war auch unser Antrieb im sehr volatilen Umfeld des vergangenen Geschäftsjahres. Die Märkte waren herausfordernd, die Rahmenbedingungen komplex. Umso wichtiger ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und entschlossen zu nutzen. Genau das ist uns gemeinsam gelungen – durch klare Prioritäten, konsequente Umsetzung und Fokus auf unsere Stärken. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und unseren Kund:innen, Investor:innen, Lieferant:innen und Kooperationspartner:innen für ihr Vertrauen in die voestalpine.

Linz, am 26. Mai 2025

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.	Franz Kainersdorfer e. h.	Gerald Mayer e. h.
Reinhard Nöbauer e. h.	Carola Richter e. h.	Hubert Zajicek e. h.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/25

In der Hauptversammlung der voestalpine AG am 3. Juli 2024 wurden die Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat neu gewählt, unmittelbar im Anschluss daran erfolgte seine Neukonstituierung:

Kapitalvertreter:innen bis 3. Juli 2024	Kapitalvertreter:innen ab 3. Juli 2024
» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)	» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
» Dr. Heinrich Schaller (Stv. Vorsitzender)	» Dr. Heinrich Schaller (Stv. Vorsitzender)
» KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	» KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
» Mag. Ingrid Jörg	» Martin Hetzer Ph.D.
» Dr. Florian Khol	» Mag. Ingrid Jörg
» Mag. Maria Kubitschek	» Dr. Florian Khol
» Prof. Elisabeth Stadler	» Mag. Maria Kubitschek
	» Prof. Elisabeth Stadler

Arbeitnehmervertreter:innen	Arbeitnehmervertreter:innen ab 1. Mai 2025
» Sandra Fritz	» Sandra Fritz
» Josef Gritz (bis 30. Juni 2024)	» Manfred Hippold
» Manfred Hippold (ab 1. Mai 2025)	» Reinhard Lang
» Reinhard Lang (ab 2. Oktober 2024)	» Gerhard Scheidreiter
» Hans-Karl Schaller (bis 30. April 2025)	
» Gerhard Scheidreiter	

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von acht Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Präsidialausschusses und einer Sitzung des Vergütungsausschusses wahrgenommen. In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie die operative Entwicklung der voestalpine AG und ihrer Divisionen einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024/25 neben diesen laufenden Berichten insbesondere mit der Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, der Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2024, dem Verkauf des Geschäftsbetriebs der Buderus Edelstahl GmbH (Wetzlar, Deutschland), der Neuordnung der Automotive-Komponentenfertigung in Deutschland und dem Review der Strategie 2030+, einschließlich der Transformation der Metallurgie bis zum Abschluss der Dekarbonisierung sowie dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft auf Basis nachhaltiger – insbesondere schrottbasierter – Recyclingmodelle. Nicht zuletzt waren die Sitzungen des Aufsichtsrates in hohem Maße auch geprägt durch die Berichterstattung des Vorstandes über den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung („greentec steel“) an den Standorten Linz, Österreich, und Donawitz, Österreich.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der voestalpine AG, der Frage der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin sowie mit Themen – aber auch der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision. Gegenstand seiner drei Sitzungen im Geschäftsjahr 2024/25 war auch eine intensive Auseinandersetzung mit der Aufarbeitung von bei einer deutschen Konzerngesellschaft der Metal Forming Division bewusst durchgeführten, ergebnisverbessernden Fehlbuchungen, die im Februar 2024 festgestellt wurden (für weitere Details zu diesen Fehlbuchungen siehe nichtfinanzielle Erklärung/Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 Kapitel G1-4 – Korruptions- oder Bestechungsfälle).

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit den Vorgaben der Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), und mit der Vorbereitung und Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung der voestalpine AG auseinandergesetzt. Ausgelöst durch diese erweiterten Berichterstattungsvorschriften befassten sich die Mitglieder des Aufsichtsrates in einer gesonderten Sitzung mit den ihnen aus der Umsetzung der CSRD erwachsenden Pflichten. Gegenstand dieser Sitzung war auch die konkrete Implementierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im voestalpine-Konzern.

Der Präsidialausschuss befasste sich neben Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstandes insbesondere mit dem die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Aufsichtsrates betreffenden Vorschlag zur Vorlage an den Aufsichtsrat und in weiterer Folge an die Hauptversammlung 2024 sowie in seiner Funktion als Nominierungsausschuss mit dem Beschlussvorschlag zur Neuwahl des Aufsichtsrates ebenfalls anlässlich der Hauptversammlung 2024.

Der Vergütungsausschuss erarbeitete einen die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes betreffenden Vorschlag zur Vorlage an den Aufsichtsrat und in weiterer Folge an die Hauptversammlung der voestalpine AG am 3. Juli 2024.

Zu Details der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auf den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2024/25 verwiesen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. März 2025 wurden von der in der Hauptversammlung am 3. Juli 2024 gewählten Abschlussprüferin, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Vertreter:innen der Abschlussprüferin nahmen an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und ergeben, dass der Jahresabschluss sowie der gemäß § 245a UGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Abschlussprüferin hat sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Die im Lagebericht enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung 2024/25 wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Auf Basis der Prüfungshandlungen sind ebenfalls keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Annahme veranlassen, dass die Erklärung der voestalpine AG in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften und den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung übereinstimmt.

Nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat am 3. Juni 2025 den Jahresabschluss zum 31. März 2025 geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat hat zudem nach vorheriger Befassung des Prüfungsausschusses den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht und die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung jeweils des Geschäftsjahres 2024/25 geprüft und genehmigt. Die Prüfungen durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2024/25 wurde ebenfalls von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der jährlich durchgeführten externen Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex durch die voestalpine AG geprüft. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden C-Regeln des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat die Einhaltung dieser Regeln bestätigt.

Festgestellt wird, dass das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Bilanzgewinn von 108 Mio. EUR schließt; es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 0,60 EUR je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionär:innen auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch die voestalpine AG kann sich dem aktuell sowohl politisch als auch wirtschaftlich extrem herausfordernden Umfeld nicht entziehen. Und dennoch – dank des unermüdlichen Einsatzes von 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit unter Führung eines engagierten Managementteams, dank Kundinnen und Kunden, die Technologieführerschaft, Qualität und Partnerschaft schätzen, sowie – last, but not least – dank Aktionärinnen und Aktionären, die zu ihrem Unternehmen stehen, ist die Zukunft des Konzerns nicht durch Risiken, sondern durch Chancen geprägt.

Der Aufsichtsrat

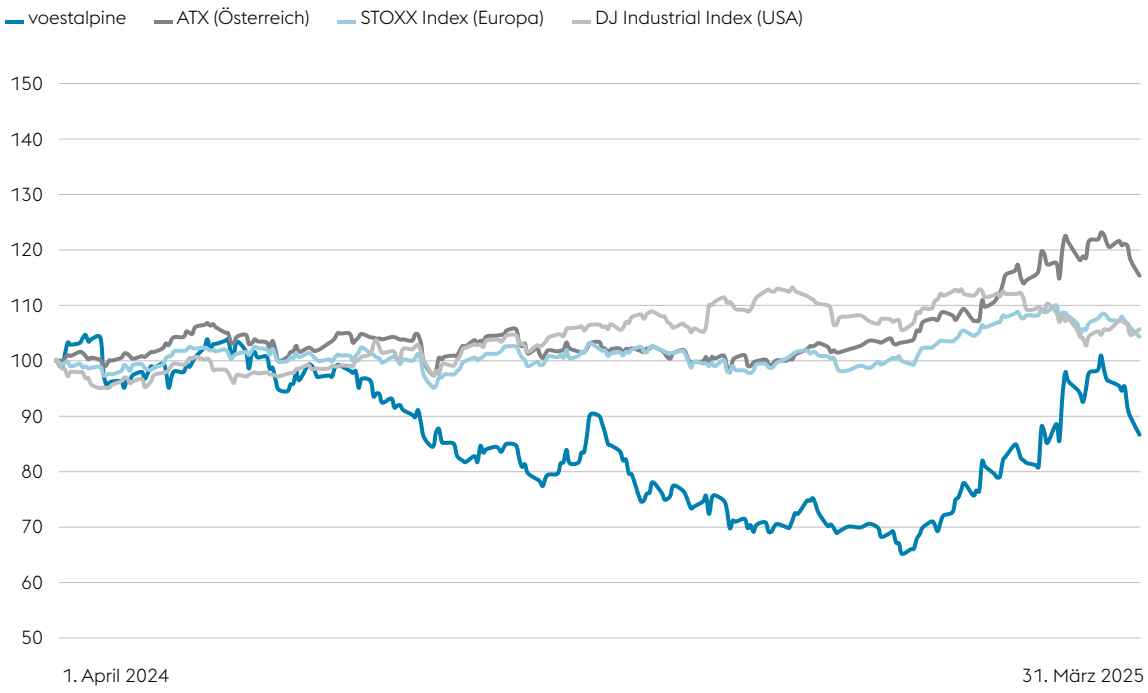
Dr. Wolfgang Eder e. h.
(Vorsitzender)

Linz, am 3. Juni 2025

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES

Veränderungen gegenüber Ultimo März 2024 in %



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 stand vor allem die Inflationsentwicklung und damit einhergehend die Zinspolitik der großen Zentralbanken im Fokus der Anleger:innen. Nachdem sich die Inflation in der Europäischen Union in der 1. Kalenderjahreshälfte 2024 abschwächte, konnte die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni 2024 die Senkung des Leitzinssatzes einleiten. Obwohl niedrigere Zinsen gemeinhin als positive Nachricht für die Wirtschaftsentwicklung gelten, verschlechterte sich die Stimmung in Europa nach dem Sommer 2024 weiter dramatisch. Zahlreiche Gewinnwarnungen namhafter europäischer Industriekonzerne verdeutlichten die Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes. Insbesondere in Deutschland erreichte dieses nach einer Reihe negativer ökonomischer Frühindikatoren einen neuen Tiefpunkt.

Fortwährend restriktive und kostenintensive regulatorische Vorgaben aus Brüssel, die von einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durch „Gold-Plating“ in der nationalen Umsetzung noch zusätzlich verschärft wurden, beeinträchtigten auch im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur die Wett-

bewerbsfähigkeit, sondern resultierten auch in reduzierten Investitionen in Europa. Diese Dynamik führte zu einem Rückgang internationaler Investor:innen am europäischen Aktienmarkt.

Im Februar 2025 legte die EU-Kommission mit dem Clean Industrial Deal konkrete Maßnahmen zur Förderung der europäischen Industrie vor. Dadurch sollen bürokratische Hürden abgebaut, die Wettbewerbsfähigkeit von energieintensiven Sektoren soll gestärkt und das Wachstum der europäischen Wirtschaft in den Fokus gestellt werden. Diese wirtschaftspolitische Kehrtwende brachte zunehmend Vertrauen auf Seiten der Investor:innen in den europäischen Kapitalmarkt zurück.

Nach der Wahl Donald Trumps im Dezember 2024 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika sah sich Europa gezwungen, die verteidigungspolitische Eigenverantwortung maßgeblich auszuweiten. Angesichts des Krieges in der Ukraine rief die Europäische Kommission im März ein großes Investitionsprogramm zur Sicherheit Europas aus. Gegen Ende des Geschäftsjahres führte das Ergebnis der vorgezogenen Wahlen des Bundestags in Deutschland zudem zur Ankündigung eines großen Investitionsprogramms zur Modernisierung der deutschen Infrastruktur.

Vor diesem Hintergrund befand sich der Kurs der voestalpine-Aktie nach einem kurzen anfänglichen Anstieg über weite Strecken des Berichtszeitraumes ob der schlechten Stimmungslage am Kapitalmarkt unter Druck. Im letzten Geschäftsquartal 2024/25 konnte sich der Aktienkurs im Zuge der positiven ökonomischen Entwicklungen deutlich erholen: Die veränderte Kommunikation der Europäischen Kommission, die Aussichten auf positive wirtschaftliche Impulse in Deutschland und nicht zuletzt die Spekulationen über einen potenziellen Frieden in der Ukraine stimmten die Investor:innen optimistisch und ließen den Kurs der voestalpine-Aktie innerhalb weniger Wochen deutlich steigen.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2024/25 verkündete die US-Administration im Februar 2025 Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte und kurz danach auch auf Automobilimporte in die USA. Dies brachte die Kursentwicklung der voestalpine-Aktie in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2024/25 erneut unter Druck.

Der Schlusskurs der voestalpine-Aktie in Höhe von 22,50 EUR am 31. März 2025 bedeutet schließlich eine Verringerung um 13,5 % im Vergleich zum Kurs zu Geschäftsjahresbeginn 2024/25. Im Gegensatz dazu erreichten die Vergleichsindizes STOXX Index (Europe) sowie der Dow Jones Industrial Index im gleichen Zeitraum leichte Zuwächse um jeweils etwa 5 %. Der ATX konnte seinen Wert innerhalb von zwölf Monaten sogar um rund 15 % steigern.

Am 2. April 2025, unmittelbar nach Ende des Geschäftsjahres, brachte die Ankündigung umfassender Zölle gegen praktisch alle Handelspartner:innen der Vereinigten Staaten am „Liberation Day“ die Kapitalmärkte weltweit zum Absturz.

GRÜNE UNTERNEHMENSANLEIHE 2024

Im Herbst 2024 hat die voestalpine AG ihre erste grüne Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. EUR erfolgreich begeben. Die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 3,75 % konnte auch von Privatanleger:innen gezeichnet werden. Die Erlöse aus der Emission werden zu 100 % zur Finanzierung nachhaltiger voestalpine-Projekte, wie etwa greentec steel, verwendet. Die Valuta und die Handelsaufnahme der grünen voestalpine-Anleihe (ISIN AT0000A3FA05) waren am 3. Oktober 2024. Die Grundlage für diese Anleihe bildet das Green Financing Framework, das die voestalpine im Juni 2024 veröffentlicht hat. Das Green Financing Framework wurde von der ESG-Rating- und -Researchagentur Moody’s im Rahmen einer Second Party Opinion geprüft und mit einem Top-Rating („sehr gut“) bewertet.

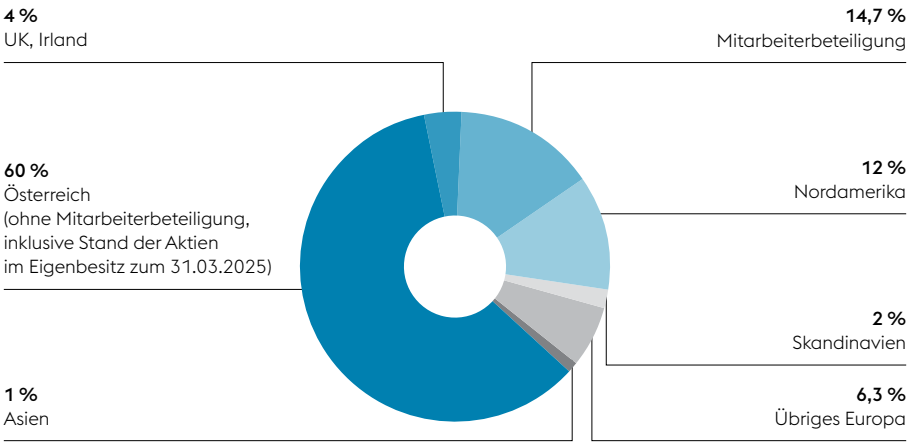
ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions-volumen	Zinssatz	Kurs (31.03.2025)
Grüne Unternehmensanleihe 2024–2029	AT0000A3FA05	500 Mio. EUR	3,75 %	102,4
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,75 %	99,1
Wandelanleihe 2023–2028	AT0000A33R11	250 Mio. EUR	2,75 %	100,4

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Eigentümerstruktur nach Regionen zeigt zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 folgendes (indikative) Bild:

EIGENTÜMERSTRUKTUR



GRÖSSTE EINZELAKTIONÄR:INNEN

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	< 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	14,7 %
Oberbank AG	8,0 %

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/ Instituten erstellt:

- Baader Bank AG, München
- Bank of America, London
- Barclays, London
- Citigroup, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- BNP Paribas Exane, Paris
- Jefferies, London
- J.P. Morgan, London
- Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- Morgan Stanley, London
- Oddo BHF, Paris
- Raiffeisen Bank International, Wien
- UBS, London
- Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. März 2025	7.098.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2024 bis März 2025	27,18 EUR
Börsentiefstkurs April 2024 bis März 2025	16,92 EUR
Kurs zum 31. März 2025	22,50 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2025[1]	3.857.638.860,00 EUR

[1] Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2024/25

Ergebnis je Aktie	0,90 EUR
Dividende je Aktie	0,60 EUR[1]
Buchwert je Aktie, Kurs zum 31. März 2025	42,14 EUR

[1] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

TERMINVORSCHAU

Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	22. Juni 2025
Hauptversammlung	2. Juli 2025
Ex-Dividenden-Tag	10. Juli 2025
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	11. Juli 2025
Dividenden-Zahltag	15. Juli 2025
Veröffentlichung 1. Quartal 2025/26	6. August 2025
Veröffentlichung 2. Quartal 2025/26	12. November 2025
Veröffentlichung 3. Quartal 2025/26	11. Februar 2026
Geschäftsjahr 2025/26	3. Juni 2026
Hauptversammlung	1. Juli 2026

KONSOLIDIERTER CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT 2024/25[1]

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder:innen des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktor:innen sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2023.

» Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Er erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den Corporate Governance Kodex anzuerkennen, und haben bis zum Ende der Berichtsperiode auch alle bis 2023 erfolgten Regeländerungen angenommen bzw. umgesetzt. Die voestalpine AG bekennt sich somit zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2023. Die C-Regeln und die R-Regeln des Kodex in der Fassung Jänner 2025 werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2025/26 umgesetzt.

[1] Dieser Bericht enthält Angabepflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) in Bezug auf die Zusammensetzung sowie die fachliche Qualifikation und Erfahrung des Leitungsorgans (GOV-1 – G1 Unternehmensführung).

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden neben den verbindlich einzuhaltenden L-Regeln mit einer Ausnahme (= Abweichung zur C-Regel 39) auch sämtliche C-Regeln und R-Regeln des Kodex von der voestalpine AG eingehalten.[1]

Der Österreichische Corporate Governance Kodex legt fest, dass das Nichteinhalten seiner sogenannten C-Regeln (Comply or Explain) zu erklären und zu begründen ist. Die voestalpine AG verhält sich durch die Erläuterung folgender Abweichung somit kodexkonform:

Regel 39:
Gemäß C-Regel 39 soll die Mehrheit der Mitglieder von Ausschüssen die vom Aufsichtsrat gemäß C-Regel 53 festgelegten Unabhängigkeitskriterien erfüllen. Der Präsidial- und der Vergütungsausschuss bestehen neben einer:einem Arbeitnehmervertreter:in aus zwei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der voestalpine AG mit Wirkung zum 1. April 2022 hat Dr. Wolfgang Eder gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrates auch den Vorsitz des Präsidialausschusses, welcher zugleich Nominierungsausschuss ist, und des Vergütungsausschusses übernommen. Dr. Wolfgang Eder erfüllt aufgrund seiner ehemaligen Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein gemäß Regel 53 des Kodex vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht. Angesichts dieser Besetzung wird in diesen beiden Ausschüssen daher von der Regel 39 des Kodex abgewichen, da in diesen nicht die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder gemäß der vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien unabhängig ist. Mit der Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und damit verbunden auch in den Vorsitz des Präsidial- und des Vergütungsausschusses vertraut der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft bei diesen Kernaufgaben auf die langjährige Industrie- und Managementerfahrung von Dr. Wolfgang Eder und dessen Kenntnis des Konzerns. Mit August 2024 erfüllte Dr. Wolfgang Eder sämtliche vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien, sodass ab diesem Zeitpunkt die Regel 39 vollinhaltlich erfüllt wird.

[1] Im Corporate Governance Kodex sind folgende Regeln vorgesehen: „L-Regeln“ (= Legal), das sind gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen; „C-Regeln“ (Comply or Explain), deren Nichteinhaltung begründet werden muss; „R-Regeln“ (Recommendations), das sind Empfehlungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

» Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner

Vorsitzender des Vorstandes
geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012; Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019;
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Public Affairs; Recht; Compliance; M&A; Datenschutz; Nachhaltigkeitsstrategie; Investor Relations; Trade & Statistics; Revision

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nach dem abgeschlossenen Studium Maschinenbau/Betriebswissenschaften an der Technischen Universität Wien begann seine Karriere 1989 im voestalpine-Konzern als Betriebsingenieur für Instandhaltung der voestalpine Stahl GmbH. Er war bereits ab 1993 in leitender Funktion tätig und in dieser Zeit unter anderem auch für den Bereich Umwelt zuständig. Parallel zu seiner Tätigkeit im voestalpine-Konzern absolvierte er das General-Management-Programm der LIMAK Austrian Business School. Bevor er im April 2012 in den Vorstand der voestalpine AG bestellt wurde, war Herbert Eibensteiner in verschiedenen Konzerngesellschaften als Geschäftsführer tätig. Darüber hinaus war er im voestalpine-Konzern international aktiv und hatte zahlreiche Aufsichtsratsmandate, unter anderem in den USA, Brasilien und China, sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender, inne. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG leitete er bis September 2014 die Metal Forming Division und ab Oktober 2014 bis Juli 2019 die Steel Division. Seit Juli 2019 ist Herbert Eibensteiner CEO der voestalpine AG. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Metal Forming Division und der Steel Division war er jeweils auch für den Bereich Umwelt verantwortlich. Aktuell verantwortet er als CEO der voestalpine AG unter anderem den Bereich Nachhaltigkeit und Strategisches Personalmanagement.

Herbert Eibensteiner ist Vizepräsident der Industriellenvereinigung Oberösterreich und Mitglied des Bundesvorstandes der Industriellenvereinigung.

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer

Leitung der Metal Engineering Division geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029; Mitglied des Aufsichtsrates der VA Erzberg GmbH, Eisenerz, Österreich	**Zugeordnete Konzernfunktion:** Energieversorgung des Konzerns **Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:** voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Rail Technology GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Stv. Vorsitzender des Beirates; voestalpine Tubulars GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Wire Rod Austria GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nach seinem Studium und Tätigkeiten am Institut für Elektrotechnik an der Montanuniversität in Leoben sowie bei der Veitsch-Radex AG begann er seine berufliche Laufbahn bei der voestalpine Schienen GmbH in der Betriebsleitung der Schienenwalzstraße. Seitdem hat Franz Kainersdorfer verschiedene Führungspositionen im In- und Ausland im voestalpine-Konzern innegehabt, unter anderem war er Mitglied der Geschäftsführung der voestalpine Railpro B.V. (nunmehr voestalpine Track Solutions Netherlands B.V.) in den Niederlanden wie auch Executive Vice President bei voestalpine Nortrak North America in Kanada, den USA und Mexico. Dabei konnte er neben allgemeinen Managementfähigkeiten internationale Erfahrungen in der Restrukturierung von Einzelunternehmen und Unternehmensgruppen sammeln. Seit Juli 2011 ist er Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und leitet die weltweit operierende Metal Engineering Division. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Metal Engineering Division ist er unter anderem für die Strategie- und Technologiekoordination und das Personal-, Rechts- und Umweltmanagement der Division verantwortlich. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG ist Franz Kainersdorfer für die Energieversorgung des Konzerns zuständig.

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Mag. Gerald Mayer

Leitung des Ressorts Finanzen geboren 1971; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027; Mitglied des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich (ab 11.04.2024); Mitglied des Aufsichtsrates der Wiener Börse AG, Wien, Österreich (ab 11.06.2024)	**Zugeordnete Konzernfunktionen:** Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Versicherungen; Informationstechnologie **Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:** voestalpine Stahl GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine High Performance Metals GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Engineering GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Forming GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine group-IT GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der studierte Betriebswirt ist geprüfter Steuerberater und Certified Public Accountant (CPA). Er startete seine Karriere als Steuerberater bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH in Linz, bevor er verschiedene Führungspositionen bei der VA Technologie AG und der späteren Siemens VAI innehatte. Vor seinem Eintritt in den voestalpine-Konzern war er als Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand in der AMAG Gruppe tätig. Im Rahmen dieser Funktion war er international aktiv und hatte Mandate, insbesondere Aufsichtsratsmandate unter anderem in Kanada sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender inne. Gerald Mayer verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Finanzbranche. Seit dem 1. April 2024 ist er Finanzvorstand der voestalpine AG und Mitglied des Aufsichtsrates in den vier Divisionsleitgesellschaften des voestalpine-Konzerns.

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dr. Reinhard Nöbauer

Leitung der High Performance Metals Division geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027	**Zugeordnete Konzernfunktion:** Beschaffungsstrategie **Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:** voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; Villares Metals S.A., Mitglied des Aufsichtsrates; Uddeholms AB, Mitglied des Verwaltungsrates; voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Nach Abschluss seines Studiums an der Montanuniversität Leoben promovierte Reinhard Nöbauer an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit 1992 ist er als Geschäftsführer verschiedener Gesellschaften im In- und Ausland tätig und war unter anderem für die Internationalisierung der Geschäfte sowie die Prozess- und Produktoptimierung zuständig. 2005 trat er als Geschäftsführer der Böhler Schmiedetechnik GmbH in den voestalpine-Konzern ein. Seit November 2011 verantwortet er, als Divisionsvorstand der international operierenden High Performance Metals Division, den Bereich Value Added Services. Im Rahmen dieser Funktion war er international aktiv und hatte zahlreiche Aufsichtsratsmandate, unter anderem in den USA, Brasilien, China, dem Vereinigten Königreich, Schweden und Deutschland sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender, inne. Mit April 2024 wurde Nöbauer als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG bestellt. In dieser Funktion ist er für die Beschaffungsstrategie des Konzerns verantwortlich und leitet die High Performance Metals Division.

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dr. Carola Richter

Leitung der Metal Forming Division geboren 1973; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027	**Zugeordnete Konzernfunktion:** health & safety **Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:** voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzende der Geschäftsführung; voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH & Co KG, Vorsitzende des Beirates; voestalpine Sadef nv, Vorsitzende des Verwaltungsrates; voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Carola Richter studierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg Physik, wo sie im Jahr 2000 auch promovierte. Nach Abschluss ihres Doktoratsstudiums startete sie ihre Karriere als Consultant bei McKinsey in Deutschland, bevor sie zu BASF in Ludwigshafen wechselte. In den mehr als 20 Jahren bei BASF leitete sie unter anderem das Pigment- und Additivgeschäft und stieg zuletzt zur Leiterin des Asiengeschäfts von BASF auf, weswegen die gebürtige Deutsche mehr als zehn Jahre im außereuropäischen Ausland verbrachte. Im Rahmen dieser Funktion hatte sie sowohl Geschäftsführungs- als auch zahlreiche Aufsichtsratsmandate in Asien, unter anderem in Hongkong (China) sowie in Indien bei der börsenotierten BASF India Limited (Non-Executive Mitglied des Board of Directors) inne. Seit April 2024 ist sie Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und leitet die Metal Forming Division, das Kompetenzzentrum des voestalpine-Konzerns für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie für einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen für die Automobilindustrie. Zudem ist sie in ihrer Funktion als Mitglied des Vorstandes auch für den Bereich health & safety des voestalpine-Konzerns verantwortlich.

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA

Leitung der Steel Division geboren 1968; Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029; Mitglied des Board of Directors der ArcelorMittal Texas HBI Holdings LLC, Portland, Texas, USA	**Zugeordnete Konzernfunktion:** Rohstoffversorgung des Konzerns **Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[1] des voestalpine-Konzerns:** voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates; voestalpine Grobblech GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Steel & Service Center GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Vorsitzender des Beirates; Logistik Service GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates; voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Hubert Zajicek absolvierte das Studium der Technischen Physik an der Johannes Kepler Universität in Linz und eine MBA-Ausbildung an der Rotman Business School in Toronto, Kanada. Seine Karriere begann er 1993 als Fachingenieur für Mechanik in der Instandhaltung der voestalpine Stahl GmbH. Ab 1999 übernahm er leitende Funktionen, wobei die Anlagentechnik im Bereich der Kaltwalzwerke und die Veredelungsanlagen in seinen Verantwortungsbereich fielen. Zudem leitete er strategische Projekte für die voestalpine Stahl GmbH, darunter das Investitionsprogramm Linz 2010 mit einem Volumen von ca. 1,5 Mrd. EUR. Ergänzend dazu war er als Aufsichtsratsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender in den USA tätig. 2014 wurde er zum Vorstand für Technik der voestalpine Stahl GmbH bestellt. Seit Juli 2019 ist er Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und Vorsitzender des Vorstandes der Steel Division. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Steel Division sind ihm die Nachhaltigkeitsagenden direkt zugeordnet. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG ist Hubert Zajicek für die Rohstoffversorgung des Konzerns zuständig.

Hubert Zajicek ist Vice President der European Steel Association (EUROFER) sowie Board-Mitglied und Mitglied des Executive Committee der World Steel Association (WSA).

[1] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

» **Dr. Wolfgang Eder** geboren 1952	**Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022)** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Mayr-Melnhof Karton AG, Wien, Österreich
» **Dr. Heinrich Schaller**[1] geboren 1959	**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 04.07.2012)** Erstbestellung: 04.07.2012 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz, Österreich (bis 30.04.2025); 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG, Wien, Österreich (bis 26.03.2025); Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich
» **KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates** **Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019)** Erstbestellung: 01.07.2004 Generaldirektor der Oberbank AG, Linz, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG, Klagenfurt, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Lenzing AG, Lenzing, Österreich
» **Martin Hetzer Ph.D.** geboren 1969	**Mitglied des Aufsichtsrates (seit 03.07.2024)** Erstbestellung: 03.07.2024 Präsident des Institute of Science and Technology Austria (ISTA), Klosterneuburg, Österreich
» **Mag. Ingrid Jörg** geboren 1969	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Executive Vice President & Chief Operating Officer, Constellium Switzerland AG, Zürich, Schweiz
» **Dr. Florian Khol** geboren 1971	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien, Österreich
» **Mag. Maria Kubitschek** geboren 1962	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemalige stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/Arbeiterkammer Wien, Wien, Österreich

[1] Mit Schreiben vom 6. Mai 2025 hat Dr. Heinrich Schaller seinen Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrates mit Wirkung zur Beendigung der Hauptversammlung am 2. Juli 2025 erklärt.

» **Prof. Elisabeth Stadler** geboren 1961	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, Österreich; Vorsitzende des Aufsichtsrates der Österreichische Post Aktiengesellschaft, Wien, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich; Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Andritz AG, Graz, Österreich (ab 08.04.2024)

Vom Betriebsrat entsandt:

» **Sandra Fritz** geboren 1977	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 15.06.2019 Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Josef Gritz** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates (bis 30.06.2024)** Erstentsendung: 01.01.2000 Ehemaliger Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz, Österreich
» **Manfred Hippold** geboren 1964	**Mitglied des Aufsichtsrates (seit 01.05.2025)** Erstentsendung: 01.05.2025 Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Reinhard Lang** geboren 1971	**Mitglied des Aufsichtsrates (seit 02.10.2024)** Erstentsendung: 02.10.2024 Vorsitzender der Teilkonzernvertretung Metal Forming Division, Krems, Österreich; Mitglied des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Hans-Karl Schaller** geboren 1960	**Mitglied des Aufsichtsrates (bis 30.04.2025)** Erstentsendung: 01.09.2005 Ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Ehemaliger Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Gerhard Scheidreiter** geboren 1964	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.01.2012 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich

Sämtliche Aufsichtsratsmandate der Kapitalvertreter:innen enden mit Beendigung der Hauptversammlung der voestalpine AG, die über das Geschäftsjahr 2028/29 beschließt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates gefehlt. Mit Ausnahme von zwei Mitgliedern, die an einer Sitzung, und zwei Mitgliedern, die an zwei Sitzungen nicht teilnehmen konnten, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

voestalpine AG – QUALIFIKATIONSMATRIX FÜR DEN AUFSICHTSRAT 2024/25

	Kapitalvertreter:innen				
	Eder	**Gasselsberger**	**Hetzer**	**Jörg**	**Khol**
Mitglied im Aufsichtsrat					
seit	2019	2004	2024	2019	2019
bestellt bis Hauptversammlung	2027	2029	2029	2029	2029
Persönliche Daten / Diversität					
Geburtsjahr	1952	1959	1969	1969	1971
Geschlecht	männlich	männlich	männlich	weiblich	männlich
Nationalität	Österr.	Österr.	Österr.	Schweiz	Österr.
Ausbildungshintergrund	Dr. iur.	Dr. iur., MBA	PhD, Prof. Genetik, Biochemie	Mag. rer. soc. oec.	Dr. iur.
Berufshintergrund	ehem. CEO voestalpine AG	Generaldirektor Oberbank AG	Präsident des Institute of Science and Technology Austria	COO Constellium Switzerland AG	Rechtsanwalt / Managing Partner
Internationale Erfahrung					
mehrjähriger beruflicher Auslandsaufenthalt	×	×	✓	✓	×
langjährige Organverantwortung im Ausland	✓	×	✓	✓	×
Verantwortung für operative Unternehmen im Ausland	×	×	✓	✓	×
Persönliche Eignung					
Unabhängigkeit[2]	✓	✓	✓	✓	✓
Kein Overboarding[3]	✓	✓	✓	✓	✓
Fachliche Kenntnisse[1]					
Führungserfahrung	■	■	■	■	■
Strategie	■	■	■	■	■
M&A	■	■	■	■	■
Human Resources	■	■	■	■	■
Organisationsentwicklung	■	■	■	■	■
Finanzen	■	■	■	■	■
Marketing und Vertrieb	■	■	■	■	■
Recht / Compliance / Corporate Governance	■	■	■	■	■
Risikomanagement / Versicherungen	■	■	■	■	■
IT und Digitalisierung	■	■	■	■	■
Kapitalmarkt / Investor:innen	■	■	■	■	■
F&E	■	■	■	■	■
Unternehmensspezifische Erfahrung[1]					
Industrie	■	■	■	■	■
Technologieverständnis	■	■	■	■	■
Produktion / Fertigung	■	■	■	■	■
Nachhaltigkeit[1]					
Nachhaltigkeit, insb. Dekarbonisierung, Umwelt und Soziales	■	■	■	■	■
Finanz- und Vergütungsexpertise[1]					
Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung[4]	■	■	■	■	■
Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Vergütungspolitik[5]	■	■	■	■	■

[1] Bewertung im Rahmen einer Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats
[2] im Sinne der vom Aufsichtsrat gemäß Regel 53 des österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds
[3] gemäß österreichischem Corporate Governance Kodex (Regel 56 und 57)
[4] Regel 40 österreichischer Corporate Governance Kodex
[5] Regel 43 österreichischer Corporate Governance Kodex

■ fundierte Kenntnisse
■ geringe Kenntnisse / Grundkenntnisse
■ keine Kenntnisse
n.a. nicht anwendbar

	Arbeitnehmervertreter:innen							
	Kubitschek	**H. Schaller**	**Stadler**	**Fritz**	**Hippold (seit 01.05.2025)**	**Lang**	**H.K. Schaller (bis 30.04.2025)**	**Scheidreiter**
	2019	2012	2019	2019	2025	2024	2005	2012
	2029	2029	2029	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
	1962	1959	1961	1977	1964	1971	1960	1964
	weiblich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich
	Österr.	Österr.	Österr.	Österr.	Österr.	Österr.	Österr.	Österr.
	Mag. rer. soc. oec.	Dr. iur.	akademisch geprüfte Versicherungs-mathematikerin	Speditions-kauffrau inkl. Matura	Ofenbauer, Sozialakademie der Gewerkschaft	KFZ-Lehre, Betriebsräte-akademie, Kom-petenzakademie	Lehrabschlüsse, Master, Sozialakademie der Gewerkschaft	Spengler, gewerkschaftliche Ausbildungen
	ehem. stv. Direk-torin der Bundes-arbeitskammer / Arbeiterkammer Wien	Generaldirektor Raiffeisenlandes-bank Ober-österreich AG	ehem. CEO Vienna Insurance Group	Lead IT Communication	Maschinen-arbeiter	Maschinen-arbeiter	Instandhaltung	Maschinen-arbeiter
	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✗
	✓	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗
	✓	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗
	✓	✓	✓	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■
	■	■	■	■	■	■	■	■

VERGÜTUNGSBERICHT FÜR VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Berichterstattung über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024/25 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung am 2. Juli 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Eine gesonderte Berichterstattung über die Vergütung im Konsolidierten Corporate Governance-Bericht findet nicht statt.

ANGABEN ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex soll die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein. Der Aufsichtsrat hat Kriterien für die Unabhängigkeit festzulegen und zu veröffentlichen (siehe www.voestalpine.com » Investoren » Corporate Governance).

Auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien haben mit einer Ausnahme sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates bestätigt, dass sie sich als unabhängig betrachten. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Eder hat in seiner Bestätigung darauf hingewiesen, dass er aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium bis zum 4. Juli 2024 nicht erfüllt. Mit Ausnahme von Dr. Heinrich Schaller, der den Anteilseigner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG vertritt, und Mag. Maria Kubitschek, die die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung vertritt, sind sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates solche Mitglieder, die nicht Anteilseigner:innen mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder Interessen solcher Anteilseigner:innen vertreten (Regel 54).

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Florian Khol als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberaterin der voestalpine AG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2024/25 Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit kapitalmarkt-, gesellschafts- und zivilrechtlichen Themen. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2024/25 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH angefallenen Honorare betrug netto 78.769 EUR (2023/24: 53.202 EUR).

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist durch die Satzung befugt, aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und deren Aufgaben und Rechte festzulegen. Den Ausschüssen kann auch das Recht zur Entscheidung übertragen werden. Die Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat haben das Recht, für Ausschüsse des Aufsichtsrates Mitglieder mit Sitz und Stimme nach dem in § 110 Abs. 1 ArbVG festgelegten Verhältnis namhaft zu machen. Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrates sind eingerichtet:

PRÄSIDIALAUSSCHUSS
Der Präsidialausschuss ist gleichzeitig Nominierungsausschuss im Sinne des Corporate Governance Kodex. Dem Präsidialausschuss gehören die:der Vorsitzende des Aufsichtsrates und deren:dessen Stellvertreter:innen an. Mit Ausnahme von Angelegenheiten, die die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, gehören ihm entsprechend dem Verhältnis gemäß § 110 Abs. 1 ArbVG auch ein bis zwei Arbeitnehmervertreter:innen an.

Der Präsidialausschuss ist für den Abschluss, die Änderung oder die Auflösung von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aktienoptionsplänen für Vorstandsmitglieder zuständig. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Präsidialausschuss hat das Recht, in dringenden Fällen Entscheidungen zu treffen.

Mitglieder des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates:
» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
» Dr. Heinrich Schaller
» Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)
» Manfred Hippold (seit 01.05.2025)

PRÜFUNGSAUSSCHUSS
Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie Regel 40 des Corporate Governance Kodex. Er ist somit für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Unabhängigkeit und der Tätigkeit der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers, die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des Konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er hat auch die Konzernrechnungslegung zu überwachen, den Konzernabschluss zu prüfen sowie einen Vorschlag für die Auswahl der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers zu erstatten. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems zu überwachen und dem Aufsichtsrat über seine Prüfungsergebnisse zu berichten.

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates:
» KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender)
» Dr. Wolfgang Eder
» Dr. Heinrich Schaller
» Prof. Elisabeth Stadler (seit 03.07.2024)
» Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)
» Josef Gritz (bis 30.06.2024)
» Gerhard Scheidreiter (seit 01.07.2024)
» Manfred Hippold (seit 01.05.2025)

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS
Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Kapitalvertreter:innen, darunter die:der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergütungspolitik der Mitglieder des Vorstandes und überwacht die Einhaltung der Vergütungspolitik in den Anstellungsverträgen der Mitglieder des Vorstandes.

Mitglieder des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates:
» Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
» Dr. Heinrich Schaller
» Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)
» Manfred Hippold (seit 01.05.2025)

Mit Ausnahme des Präsidial- und des Vergütungsausschusses hat im Geschäftsjahr 2024/25 in sämtlichen Ausschüssen des Aufsichtsrates die Mehrheit der Mitglieder die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex erfüllt. Der Präsidial- und der Vergütungsausschuss bestehen neben einer:einem Arbeitnehmervertreter:in aus zwei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der voestalpine AG mit Wirkung zum 1. April 2022 hat Dr. Wolfgang Eder gemäß Geschäftsordnung des Aufsichtsrates auch den Vorsitz des Präsidialausschusses, welcher zugleich Nominierungsausschuss ist, und des Vergütungsausschusses übernommen. Aufgrund seiner ehemaligen bis zum 3. Juli 2019 ausgeübten Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG erfüllte Dr. Wolfgang Eder bis zum 4. Juli 2024 ein gemäß Regel 53 des Kodex vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht. Angesichts dieser Besetzung wurde im Berichtszeitraum bis zum 4. Juli 2024 in diesen beiden Ausschüssen daher von der Regel 39 des Kodex abgewichen, da in diesen nicht die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder gemäß der vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegten Kriterien unabhängig war. Mit der Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und damit verbunden auch in den Vorsitz des Präsidial- und des Vergütungsausschusses vertraute und vertraut der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft bei diesen Kernaufgaben auf die langjährige Industrie- und Managementerfahrung und die Kenntnis des Konzerns von Dr. Wolfgang Eder.

ANZAHL UND WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2024/25

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024/25 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von acht Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, sechs Sitzungen des Präsidialausschusses und einer Sitzung des Vergütungsausschusses wahrgenommen.

In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie die operative Entwicklung der voestalpine AG und ihrer Divisionen einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024/25 neben diesen laufenden Berichten insbesondere mit der Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, der Vorbereitung der Neuwahl des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2024, dem Verkauf der Buderus Edelstahl GmbH (Wetzlar, Deutschland), der Neuordnung der Automotive-Komponentenfertigung in Deutschland und dem Review der Strategie 2030+, einschließlich der Transformation der Metallurgie bis zum Abschluss der Dekarbonisierung sowie dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft auf Basis nachhaltiger – insbesondere schrottbasierter – Recyclingmodelle. Nicht zuletzt waren die Sitzungen des Aufsichtsrates in hohem Maße auch geprägt durch die Berichterstattung des Vorstandes über den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung („greentec steel“) an den Standorten Linz, Österreich, und Donawitz, Österreich.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der voestalpine AG, der Frage der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin sowie mit Themen – aber auch der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision. Gegenstand seiner drei Sitzungen im Geschäftsjahr 2024/25 war auch eine intensive Auseinandersetzung mit der Aufarbeitung von bei einer deutschen Konzerngesellschaft der Metal Forming Division bewusst durchgeführten, ergebnisverbessernden Fehlbuchungen, die im Februar 2024 festgestellt wurden (für weitere Details zu diesen Fehlbuchungen siehe nichtfinanzielle Erklärung/Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 Kapitel G1-4 – Korruptions- oder Bestechungsfälle).

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit den Vorgaben der Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), und mit der Vorbereitung und Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung der voestalpine AG auseinandergesetzt. Ausgelöst durch diese erweiterten Berichterstattungsvorschriften befassten sich die Mitglieder des Aufsichtsrates in einer gesonderten Sitzung mit den ihnen aus der Umsetzung der CSRD erwachsenden Pflichten. Gegenstand dieser Sitzung war auch die konkrete Implementierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im voestalpine-Konzern.

Der Präsidialausschuss befasste sich neben Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstandes insbesondere mit dem die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Aufsichtsrates betreffenden Vorschlag zur Vorlage an den Aufsichtsrat und in weiterer Folge an die Hauptversammlung 2024 sowie in seiner Funktion als Nominierungsausschuss mit dem Beschlussvorschlag zur Neuwahl des Aufsichtsrates ebenfalls anlässlich der Hauptversammlung 2024.

Der Vergütungsausschuss erarbeitete einen die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes betreffenden Vorschlag zur Vorlage an den Aufsichtsrat und in weiterer Folge an die Hauptversammlung der voestalpine AG am 3. Juli 2024.

Vertreterinnen der Abschlussprüferin, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, haben an allen drei Prüfungsausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2024/25 teilgenommen und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

In der Sitzung am 18. März 2025 führte der Aufsichtsrat zudem die gemäß Regel 36 des Corporate Governance Kodex vorgesehene Selbstevaluierung durch und behandelte ohne Beisein des Vorstandes anhand einer Frageliste die generelle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Qualität und Umfang der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie organisatorische Fragen.

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM voestalpine-KONZERN

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen erfolgt durch marktkonforme Fixgehälter, teilweise ergänzt durch variable Vergütungen.

Die Höhe der Fixgehälter orientiert sich an der Tätigkeit, der Funktion und der Position sowie an der Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter:innen. Dabei werden – soweit vorhanden – entsprechende gesetzliche Bestimmungen und Vereinbarungen in Tarifverträgen oder betrieblichen Vereinbarungen eingehalten. Im Falle von ergänzenden variablen Vergütungen ist die Höhe dieses Vergütungsbestandteiles abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele. Dabei werden je nach Funktion der Mitarbeiter:innen sowohl qualitative als auch quantitative Ziele vereinbart. Die qualitativen Ziele werden üblicherweise für jeweils ein Geschäftsjahr, die quantitativen Ziele üblicherweise teils für jeweils ein Jahr und teils für jeweils einen Zeitraum von mindestens drei Jahren festgelegt.

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte des Konzerns in Österreich gibt es Vorgaben betreffend die Höhe der maximal zu erreichenden variablen Vergütung und die Gewichtung der Ziele.

Für alle übrigen Mitarbeiter:innen werden die Vergütungspakete von den einzelnen Gesellschaften nach lokalen Gegebenheiten und Notwendigkeiten marktkonform festgelegt. Dabei sind verschiedene Vergütungselemente möglich, unter anderem auch nichtmonetäre Bestandteile:

» Pensionspläne (z. B. in Österreich Pensionskasse)
» Versicherungen (z. B. Unfallversicherung)
» Essensvergünstigungen
» Gutscheine

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte enthalten die Vergütungspakete jedenfalls eine variable Vergütung (Bonifikation), teilweise einen Pensionsplan und ein Dienstauto.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Bei der Auswahl und der Besetzung von Mitgliedern des Vorstandes dienen fachliche Eignung (das heißt das Vorhandensein der benötigten Kompetenzen und Erfahrungen) und Persönlichkeitsmerkmale (wie z. B. persönliche Integrität) als maßgebliche Entscheidungskriterien. Darüber hinaus werden auch das Alter und das Geschlecht in einen Entscheidungsprozess eingebunden. Gegebenenfalls einzuholende unabhängige Management-Audits externer Berater:innen stellen sicher, dass objektive Beurteilungen für Entscheidungen herangezogen werden. Dem Vorstand der voestalpine AG gehört seit 1. April 2024 eine Frau an. Die Mitglieder des aktuellen Vorstandes sind zwischen 52 und 61 Jahre alt, verfügen über einen unterschiedlichen Bildungshintergrund überwiegend im technischen Bereich sowie über unterschiedlichste Berufs- und internationale Managementerfahrung. Die Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell vier Frauen und eine nicht österreichische Staatsangehörige an. Die aktuellen Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat sind zwischen 54 und 73 Jahre alt und verfügen über unterschiedlichste fachliche Kompetenzen sowie Berufs- und Managementerfahrung.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Der Anteil weiblicher Führungskräfte[1] lag im Geschäftsjahr 2024/25 bei 14,4 % und entspricht damit im Wesentlichen dem Vorjahr (14,5 %). Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 ist eine Frau in eine Divisionsvorstandsposition berufen. Seit 1. April 2024 ist eine Frau im Vorstand der voestalpine AG vertreten.

[1] Die Basis der Berechnung ist die Anzahl der Mitarbeiter:innen (Headcount).

Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung wird großer Wert darauf gelegt, den Anteil an weiblichen Teilnehmenden weiter auszubauen. Aus diesem Grund wird darauf geachtet, dass Frauen auf jeder Ausbildungsstufe des Leadership Development-Programms („value:program") vertreten sind. Mit der Selbstverpflichtung zur verstärkten Nominierung von Frauen in allen Divisionen des Konzerns konnte ein Anteil der Frauen an dem mehrstufigen Führungskräfteprogramm der voestalpine (Pre-Stage, Stage 1, Stage 2; gesamt 262 Teilnehmer:innen) in Höhe von 26,3 % im Geschäftsjahr 2024/25 erreicht werden. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (32,7 %) ist auf eine temporäre Erhöhung der Anzahl der durchgeführten Stages zurückzuführen.

Insgesamt lag der Frauenanteil im voestalpine-Konzern im Geschäftsjahr 2024/25 bei 16,4 % (Vorjahr: 16 %). Diese im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen nach wie vor niedrige Quote hat branchenspezifische, historische und kulturelle Hintergründe. Im öffentlichen Bewusstsein dominiert in Bezug auf einen Stahl- und Technologiekonzern nach wie vor das Bild der Schwerindustrie und entsprechend schwierig stellt sich auch die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen auf breiter Basis dar. Dennoch beträgt der Frauenanteil im voestalpine-Konzern bei den Bis-30-Jährigen im Angestelltenbereich inzwischen rund 37,2 %, bei den Arbeiter:innen liegt er allerdings trotz aller Bemühungen immer noch bei lediglich 10,5 %.

Es besteht das generelle Bestreben, den Anteil von Frauen im Konzern auf allen Ebenen nachhaltig mit geeigneten Maßnahmen zu steigern, insbesondere den Anteil von Frauen in Führungspositionen von derzeit 14,4 % auf 18 % bis 2030. Diese Maßnahmen umfassen eine Reihe von teilweise auch länderspezifischen Aktivitäten wie die Teilnahme am „Girls' Day", die spezifische Förderung von Frauen in technischen Lehrberufen und/oder die verstärkte Einstellung von weiblichen Absolventen technischer Schulen und Universitäten. Außerdem wird der Auf- und Ausbau von betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. von Kooperationen mit externen Einrichtungen forciert. Derartige Einrichtungen bzw. Kooperationen bestehen bereits an vielen Standorten des Konzerns. Am Standort in Linz, Österreich, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ein Kindergarten mit 24-Stunden-Betreuung eröffnet. Ergänzt wird das Angebot um flexible Arbeits- und Schichtmodelle, verstärkte technische Trainings für Frauen, Aufqualifizierungen im Lehrlings- und Assistenzbereich, Mentorenprogramme, spezielle Gesundheitsprogramme, Gleichbehandlungs- und Diskriminierungsrichtlinien etc. Mittlerweile sind aufgrund dieser Bemühungen auch in traditionell männerdominierten technischen Unternehmensbereichen Frauen in Führungspositionen tätig. Leitende Funktionen nehmen Frauen auch im Finanz-, Rechts-, Strategie-, Kommunikations- und Personalbereich in einer Reihe von Konzernunternehmen ein.

Im Rahmen des jährlichen Personalreportings wird zum Monitoring der Nachhaltigkeit aller Maßnahmen der Frauenanteil bei Führungskräften nach Qualifikationen und in Ausbildungsprogrammen regelmäßig erhoben und analysiert.

EXTERNE EVALUIERUNG DER EINHALTUNG DES CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Corporate Governance Kodex sieht eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen vor. Diese wurde im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2024/25 durch die Abschlussprüferin des Konzerns durchgeführt. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass dieser Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2024/25 der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden C-Regeln des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat ergeben, dass die voestalpine AG die Regeln 77 bis 83 des Kodex, soweit es sich um C-Regeln handelt, im Geschäftsjahr 2024/25 eingehalten hat.

Die Prüfberichte der externen Evaluierung sind auf der Website www.voestalpine.com einsehbar.

Linz, am 26. Mai 2025

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.	Franz Kainersdorfer e. h.	Gerald Mayer e. h.
Reinhard Nöbauer e. h.	Carola Richter e. h.	Hubert Zajicek e. h.